

Ng - Rh - Ztg 16.07.2004

NACKENHEIM. Eigentlich könnte die Gemeinde Nackenheim in diesem Jahr einen ausgeglichenen Haushalt haben – und das wäre ja schon etwas bei der derzeitigen Lage der kommunalen Finanzen. Doch der Entwurf, den Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) dem Gemeinderat in erster Lesung vorlegte, weist im Verwaltungshaushalt ein Minus von 1 847 561 Euro aus. Die Zahl ist bewusst – zum Zwecke der Symbolik – auf diesen Wert getrimmt, denn „das ist exakt der Soll-Fehlbetrag des Haushaltsjahres 2002, der in diesem Jahr abzuwickeln ist“.

# Hoffen auf Gewerbegebiet Unterfeld

## Der Nackenheimer Haushaltsentwurf für das Jahr 2004 krankt an der Erblast aus 2002

So will der Ortschef klarsstellen, dass nicht etwa die Investitionspläne für dieses Jahr zu hochtrabend seien, sondern der unerwartete Einbruch bei den Gewerbesteuerereinnahmen vor zwei Jahren den aktuellen Missstand auslöst habe und der Gesetzeslage nach in diesem Jahr auszubügeln sei. Auch im vergangenen Jahr musste Kraus im Herbst feststellen, dass keinerlei Gewerbesteuer in den Ort fließen würde, und ei-

nen Nachtragshaushalt vorlegen, der 500 000 Euro weniger Einnahmen im Verwaltungshaushalt festlegte. Unverdrossen geht Kraus nun aber auch für 2004 wieder von 500 000 Euro aus.

Was 2004 dennoch zu einem schwereren Jahr als 2003 macht: Die Ausgaben werden in den folgenden elfeinhalb Monaten schon wegen des gestiegenen Berechnungssatzes für die Gewerbesteuer-Umlage (um vier Prozent

auf 111 Prozent) und der höheren Kreisumlage (821 686 Euro) steigen. Geht die diskutierte Erhöhung der Verbandsgemeinde-Umlage nicht durch, spart die Gemeinde gegenüber dem jetzigen Ansatz 50 000 Euro.

„Angesichts der Rahmenbedingungen ist der Verwaltungshaushalt von Sparsamkeit geprägt“, sagte Kraus. Bei den Ratsmitglieder löste das ein Déjà-vu-Gefühl aus. Beim Vermögenshaushalt

muss die Gemeinde 2004 dagegen in andere Dimensionen vorstoßen als 2003, weil nun die großen Ausgaben anstehen. Er erreicht ein Volumen von 4,3 Millionen Euro, was aber nicht ohne eine Kreditaufnahme von 1,7 Millionen Euro zu bewältigen ist. Dafür stellen die Nackenheimer ihre Veranstaltungshalle fertig. Von den 2,1 Millionen Euro werden allerdings 1,5 Millionen als Haushaltsrest von 2003 übernommen.

Für 725 000 Euro soll in diesem Jahr die Verlegung des Bahnhaltdepot in Gang kommen. Mit dem Gewerbegebiet im Unterfeld hofft Kraus, zudem eine Investition zu leisten, die bald schon wieder Geld in die Kasse hineinbringt. Vorerst muss die Gemeinde vorlegen, und zwar 800 000 Euro an Erschließungskosten. „Vorsichtig kalkuliert“ sind die Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf an die künftigen Nutzer des Gewerbegebietes mit 480 000 Euro. Haupt- und Finanzausschuss werden den Entwurf nun intensiv unter die Lupe nehmen. (gus)